



Festschrift

 **100** Jahre

Musikverein Bitburg



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1
Grußwort des Landrates	2
Grußwort des Vorsitzenden des Kreismusikverbandes	3
Grußwort des 1. Vorsitzenden des Städtischen Musikvereins	4
Die frühen Jahre 1924 – 1964	5
Die Jahre 1965 – 1999	8
Das neue Jahrtausend 2000 – 2024	11
Die Jugend im Städtischen Musikverein	15
Das Vereinsleben	20
Die Vorsitzenden des Städtischen Musikvereins	22
Die Dirigenten des Städtischen Musikvereins	23
Die Ehrenmitglieder des Städtischen Musikvereins	24

Grußwort

des Bürgermeisters der Stadt Bitburg, Joachim Kandels,
zum 100jährigen Bestehen des Städtischen Musikvereins Bitburg



Der Städtische Musikverein Bitburg e. V. darf mit Stolz in diesem Jahr auf sein 100jähriges Bestehen zurückschauen und dieses Jubiläum gebührend feiern.

Sprechen wir in Bitburg von ‚unserem‘ Musikverein, so verbinden wir damit in erster Linie erstklassige Blasmusik, Konzerte und Auftritte während des Jahreskreises, das von ihm organisierte Pittisch-Fest und das Abspielen der Hymnen der teilnehmenden Länder beim Einzug der Nationen aus Anlass des Europäischen Folklore-Festivals.

Der Musikverein Bitburg hatte schon wenige Jahre nach seiner Gründung für die Stadt Bitburg eine besondere Bedeutung. Bereits im Jahre 1928 verlieh ihm der Stadtrat die Bezeichnung ‚Städtischer‘ Musikverein.

Die Stadt Bitburg unterstützt stets die Belange des Städtischen Musikvereins Bitburg durch die Gewährung von entsprechenden Förderzuschüssen. Darüber hinaus ist der Städtische Musikverein aber auch ein musikalischer Botschafter für die Stadt Bitburg bei überregionalen Auftritten oder im Ausland. Viele musikalische Kontakte konnten über die Jahrzehnte geknüpft werden, aus denen langjährige Freundschaften entstanden. So fanden auch gemeinsame Konzerte mit Musikvereinen aus unseren Partnerstädten Rethel und Diekirch, oder Konzertreisen nach Arlon oder nach Bad Köstritz statt.

Als Bürgermeister ist es mir eine große Ehre, namens des Stadtrates und der gesamten Bevölkerung die herzlichsten Glückwünsche zum 100. Geburtstag und die Anerkennung der Leistungen des Vereins auszusprechen.

Gleichzeitig verbindet mich persönlich eine ganz besondere Beziehung zum Städtischen Musikverein Bitburg, dem ich seit 1982 angehöre, zunächst als Musiker, später ab 1986 bis 2009 als Leiter des Jugendorchesters und von Ende 1999 bis Ende 2009 zusätzlich als musikalischer Leiter des Stammorchesters. Seit Ende 2009 darf ich die Geschicke des Städtischen Musikvereins Bitburg als Ehrendirigent verfolgen und freue mich über die weitere positive Entwicklung des Vereins. Hier möchte ich insbesondere die tolle Jugendarbeit erwähnen, die durch die neu gegründeten „Bit-Tones“ geleistet wird.

Dem Vorstand mit dem Vorsitzenden Norbert Zeien, den Dirigenten Joachim Schneider und Jessica Schilling sowie allen Musikerinnen und Musikern danke ich für ihr Engagement für den Städtischen Musikverein Bitburg.

Mit einem fulminanten Jubiläumskonzert unter Mitwirkung vieler ehemaliger Musikerinnen und Musiker konnte das Jubiläumsjahr begonnen werden; seinen Höhepunkt erfährt das Jubiläumsjahr mit dem Festwochenende und dem Kreismusikfest vom 30.08. – 01.09.2024.

Ich wünsche dem Städtischen Musikverein Bitburg weiterhin alles Gute für die Zukunft!



Joachim Kandels
Bürgermeister der Stadt Bitburg

100 Jahre Städtischer Musikverein Bitburg Grußwort des Landrats Andreas Kruppert

Ein Jahrhundert ist eine beeindruckende Zeitspanne, die Zeugnis ablegt von Beständigkeit, Engagement und einem leidenschaftlichen Einsatz für die Musik und die Gemeinschaft. Als Landrat gratuliere ich mit großer Freude zum 100-jährigen Bestehen des Städtischen Musikvereins Bitburg.



Seit der Gründung im Jahr 1924 hat sich der Verein zu einer festen kulturellen Institution in unserer Region entwickelt. Durch Ihre Musik bereichern Sie nicht nur das Leben der Menschen in Bitburg, sondern tragen auch maßgeblich zum kulturellen Leben im Eifelkreis und darüber hinaus bei. Ihre Auftritte bei unseren beliebten Festen, Konzerten und Veranstaltungen sind Höhepunkte, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger jedes Jahr aufs Neue freuen.

Ein Verein, der über so viele Jahrzehnte hinweg Bestand hat, ist auf ein starkes Fundament angewiesen: engagierte Mitglieder, die ihre Zeit, Energie und Leidenschaft einbringen; eine verlässliche Vereinsführung, die stets mit Weitblick und Herzblut agiert, und natürlich ein unterstützendes Umfeld aus Familien, Freunden und Förderern. All dies findet sich im Städtischen Musikverein Bitburg in herausragender Weise vereint.

Das bedeutende Jubiläum ist auch eine wunderbare Gelegenheit, sich an die vielen Menschen zu erinnern, die den Städtischen Musikverein Bitburg geprägt haben – sei es als Musikerinnen und Musiker, als Dirigenten, in der Vorstandsarbeit oder in anderen ehrenamtlichen Funktionen. Sie alle haben dazu beigetragen, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist: ein Symbol für gelebte Gemeinschaft, kulturelle Vielfalt und musikalische Exzellenz.

Für die Zukunft wünsche ich dem Städtischen Musikverein Bitburg weiterhin viel Erfolg, inspirierende musikalische Projekte und vor allem Freude an der Musik. Möge Ihr Verein auch in den kommenden Jahrzehnten viele Menschen begeistern und das kulturelle Leben in unserem Landkreis bereichern.
Herzlichen Glückwunsch!

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Kruppert". The signature is written in a cursive style and is placed on a light-colored rectangular background.

Andreas Kruppert
Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm

Grußwort

des Vorsitzenden des Kreismusikverband Bitburg-Prüm e.V.
zum 100jährigen Bestehen des Städtischen Musikvereins Bitburg



Der Kreismusikverband Bitburg-Prüm gratuliert dem Städtischen Musikverein Bitburg von Herzen zum 100-jährigen Jubiläum. Ein solch stolzes und beeindruckendes Jubiläum ist ein wahrhafter Meilenstein in der Geschichte eines Vereins und verdient gebührende Anerkennung und Feierlichkeiten.

Seit einem Jahrhundert bereichert nun der städtische Musikverein Bitburg das kulturelle Leben in dieser schönen Bierstadt. 1924 gründeten auf Initiative von Matthias Burger und Matthias Scherwang 26 Bitburger Bürger den Musikverein. Die meisten der damaligen Mitglieder stammten aus Geschäfts- und Handwerkerfamilien.

Der erste offizielle Auftritt war übrigens im Dezember 1925 zur Einweihung des Finanzamtes. 1928 wurde auf Beschluss des Stadtrates der Musikverein in Städtischer Musikverein Bitburg umbenannt.

1949 erfolgte die Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg. Im Protokollbuch steht: Die Neugründung ist sofort der alliierten Militärbehörde unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zu melden und um Bestätigung zu bitten. Ein anderer Eintrag aus demselben Jahr verdeutlicht die besondere Situation: „Es wurde beschlossen, den Kindern von gefallenem oder vermissten Mitgliedern eine Weihnachtsgabe zu überreichen.“

Die folgenden Auftritte haben vielen Menschen Freude geschenkt, sei es auf eigenen Veranstaltungen oder Konzerten in der ganzen Eifel und darüber hinaus. Der städtische Musikverein Bitburg ist ein kultureller Schatz der Stadt und muss gut gehütet und erhalten werden. Musik ist wie Pflanzen. Diese müssen stetig gegossen und gepflegt werden, nur dann blühen sie und erfreuen unser Herz.

Ich möchte allen Mitgliedern, Vorständen und Verantwortlichen Danke sagen. Danke für das Engagement, den Städtischen Musikverein Bitburg am Leben zu erhalten und es mögen Euch noch viele weitere Jahre Erfolg, Kreativität und Harmonie gegönnt sein.

Peter Meyenschein

Vorsitzender Kreismusikverband Bitburg-Prüm e.V.

Grußwort des 1. Vorsitzenden

des Städtischen Musikvereins Bitburg e.V., Norbert Zeien,
zum 100-jährigen Vereinsjubiläum



Mit Stolz und Dankbarkeit feiert der Städtische Musikverein Bitburg in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Für mich ist es eine große Ehre, dem Verein im Jubiläumsjahr vorzustehen.

Ein Jubiläum ist immer Anlass, auf die Vergangenheit zurückzuschauen. Es war ein Jahrhundert voller Höhen und Tiefen, in dem sich der Verein stetig dem Wandel der Zeit angepasst hat oder anpassen musste.

Anerkennung und Dank gilt den Männern der ersten Stunde, die sich 1924 getroffen und den Musikverein gegründet haben. Die gemeinsame Leidenschaft für Musik und Geselligkeit führte schon damals die Musiker zusammen.

In den letzten 100 Jahren wurde aber nicht nur Musik gemacht, sondern es wurden auch Erinnerungen geschaffen, die ein Leben lang nachhallen. Man hat Freundschaften geschlossen und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern für ihre uneigennützig und ehrenamtliche Arbeit bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, den Musikverein zu dem zu machen, was er heute ist, einer der wichtigsten Kulturträger in der Stadt Bitburg.

Aber auch den unzähligen Helfern, die den Verein tatkräftig, ideell und finanziell unterstützen und sich immer wieder gerne in den Dienst unseres Vereins stellen, sei danke gesagt.

An diesem Wochenende dürfen wir unter anderem Gastgeber des Kreismusikfestes sein, zu dem ich alle Musikerinnen und Musiker der befreundeten Vereine sowie alle Gäste recht herzlich willkommen heiße.

Ich wünsche uns und Ihnen allen ein paar frohe und unterhaltsame Stunden hier bei uns in Bitburg.

Wir freuen uns auf die nächsten 100 Jahre voller Musik, Gemeinschaft und inspirierender Klänge.

Norbert Zeien

1. Vorsitzender des Städtischen Musikvereins Bitburg e.V.

Die frühen Jahre (1924 – 1965)

Die frühe Geschichte des Städtischen Musikvereins Bitburg hat Herr Dr. Karl Brach in der Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum in hervorragender Weise niedergeschrieben. Daher wird dieser Text aus dem Jahr 1965 hier erneut angeführt:

Sommer 1924 in Bitburg! Noch waren die dem ersten Weltkrieg folgenden Unruhen und Wirren nicht ganz überwunden, da bewies die angekündigte Einberufung einer Vorbesprechung zur Gründung eines Musikvereins im Hotel zur Post, daß der in unserer Stadt so oft bewährte und mit Recht gerühmte kulturelle Idealismus doch Krieg und Nachkriegszeit überdauert hatte.

Bereits einen Monat später - am 19. Juli 1924 - fand die Gründungsversammlung des Musikvereins im Gasthaus Zum Rathaus statt, an der 26 Bürger teilnahmen. Der neu gegründete Musikverein stellte sich schon bald als Blasorchester unter der Leitung des hochverdienten ersten Vorsitzenden, des Herrn Bäckermeisters Ferdinand Verkoyen, der Bürgerschaft Bitburgs vor.

Allgemeinen Beifall fand das erste öffentliche Auftreten des Vereins bei der Einweihung des Finanzamtes im Dezember 1925. Damals betrug die Mitgliederzahl schon 30 aktive Bläser! Ein besonderer Höhepunkt im Leben des jungen Vereins war dann die Mitwirkung bei der Jahrtausendfeier des Rheinlandes, an die sich wohl alle alten Bitburger noch immer mit großer Begeisterung erinnern werden.

Durch Stadtratsbeschluß vom 20. Juli 1928 wurde der „Blech- und Holzmusikinstrumentierverein auf Grund seiner vielen Verdienste“ in „Städtischer Musikverein Bitburg“ umbenannt. Im Januar 1930 wurde der Katastertechniker Matthias Burger zum ersten Vorsitzenden gewählt, ein allseits beliebter und hochgeschätzter Mann.



Das erste uns bekannte Foto des Städtischen Musikvereins, Ende der 20er Jahre

Das erste öffentliche Auftreten nach dem zweiten Weltkrieg fand gelegentlich der Prozession zur Mariengrotte auf der Albach statt. Die Teilnahme an dieser Prozession erfolgte auf Drängen des damaligen Herrn Kaplan Karl Scholtes, der aus verschiedenen Orten des Kreises die dafür notwendigen Musikinstrumente zusammenbrachte.

Nach diesem ersten Auftreten erfolgte dann am 2. April 1949 die offizielle Neugründung des Musikvereins nach dem zweiten Weltkrieg. Auf der an diesem Tage stattfindenden Versammlung wurde der Kaufmann Peter Endres zum ersten Vorsitzenden gewählt, nachdem Matthias Burger aus Altersgründen von diesem Amt zurückgetreten war. Er wurde wie sein Vorgänger wegen seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



Der Städtische Musikverein im Jahr 1950

Am 28. Januar 1950 wurde durch einstimmigen Beschluß der Generalversammlung das aktive Mitglied Leo Schmitz, der infolge einer Kriegsverletzung erblindet war, zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere Ehrenmitglieder wurden durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Dezember 1960 bestimmt. Es sind die Herren: Peter Endres, Heinrich Elsen, Heinrich Gillen, Klaus Hartz, Dr. Johann Leonhard, Hubert Müller, Bernhard Schäfer, Josef Schmitt, Josef Thielgen, Fritz Wetzstein und Nikolaus Zunker. Das aktive Mitglied Josef Schmitt erhielt außerdem für besondere Verdienste ein Ehrenabzeichen aus reinem Gold.

Am 12. Dezember 1964 wählte die Generalversammlung einstimmig den Postoberamtmann Carl-Heinz Bauche zum neuen ersten Vorsitzenden, Herr Peter Endres hatte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt. Er wurde wegen seiner langjährigen Verdienste ebenso einstimmig zum Ehrenvorsitzenden, dem dritten in der Geschichte des Musikvereins, gewählt.

Der Städtische Musikverein Bitburg hat bei unzähligen Gelegenheiten immer wieder das musikalische Leben seiner Heimatstadt und auch seines Heimatkreises in hervorragender Weise befruchtet, belebt und gefördert. Allein nach dem zweiten Weltkrieg hat der Verein bereits wieder zahlreiche Musikfeste veranstaltet, darunter das erste Kreismusikfest des Kreises Bitburg im Jahre 1957. Außerdem wurden größere Ausflüge unternommen, unter anderem nach Frankfurt, Heidelberg, Antwerpen und Paris.



Der Städtische Musikverein im Jahr 1965

Eine Ehrenpflicht war und ist es für den Musikverein, sowohl bei den hohen kirchlichen Feiertagen, wie auch bei den festlichen Veranstaltungen der Bitburger Vereine und nicht zuletzt der Stadt Bitburg selbst, nach besten Kräften mitzuwirken. Die großzügige Förderung des Vereins durch die Stadt Bitburg darf hierbei nicht vergessen werden.

Die beiden verdienten Bürgermeister dieser Stadt, die Herren Josef Niederprüm und Dr. Franz Hankeln wurden mit allen musikalischen Ehren zur letzten Ruhe geleitet. Ein eifriger Freund und Förderer war auch Prälat Benz, der bei seinem goldenen Priesterjubiläum durch musikalische Darbietungen erfreut wurde.

Auch die guten Beziehungen zwischen dem Städtischen Musikverein und der Brauerei Simon dürfen hier nicht unerwähnt bleiben. Die Platzkonzerte am Bierbrunnen haben sich immer großer Beliebtheit erfreut. Zu ihrem 75. bzw. 50. Geburtstag wurden die beiden Chefs, Brauereibesitzer Bertrand Simon und Dr. Theo Simon, durch ein Ständchen geehrt.

So ist der Städtische Musikverein Bitburg seinen Weg durch die 40 Jahre seines Bestehens gegangen. Selbstlos und uneigennützig hat er immer wieder unzähligen Menschen, alten und jungen, Freude, Kunstgenuss und Erholung bereitet. Dafür sei den aktiven Mitgliedern, dem verdienten Vorstand und den Dirigenten, die in mühevoller Kleinarbeit den Verein bis zu seinem heutigen Können hingeführt haben, herzlich gedankt.

Im Jubiläumsjahr der Stadt Bitburg wünschen alle Bürger ihrem Städtischen Musikverein noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens.

Dr. Karl Brach

Die Jahre 1964 – 1999

Die Ereignisse der Jahre 1964 – 1999 wurden von mehreren Autoren festgehalten; maßgeblich aufgearbeitet und zusammengestellt wurden sie 1999 von unserem Ehrendirigenten und Bürgermeister Joachim Kandels. Anlass hierfür war das 75-jährige Jubiläum des Städtischen Musikvereins Bitburg.

Nach Jakob Pelzer, der von 1953 bis 1968 Dirigent des Städtischen Musikvereins war, wurde Alois Meyer musikalischer Leiter des Vereins. Er hat sich stets in unermüdlicher Weise für die Belange des Vereins eingesetzt. Einer seiner Schwerpunkte war die Ausbildung von Jungmusikerinnen und Jungmusikern.



Grenzlandtreffen 1969 vor der Kreisverwaltung, Trierer Straße

So wurde der Verein immer stärker verjüngt und durch den hohen Ausbildungsstand des Nachwuchses konnte auch das Leistungsvermögen stetig gesteigert werden. Dem Thema Jugendarbeit in unserem Verein haben wir in dieser Chronik ein separates Kapitel gewidmet.

Ein interessanter Punkt soll an dieser Stelle erwähnt werden: Bis zum Jahr 1967 war der Städtische Musikverein ein reines „Herrenorchester“. Erst auf Initiative von Aloys Meyer durften ab 1967 auch Mädchen und Frauen im Orchester mitwirken. Was heute eine Selbstverständlichkeit darstellt, war damals noch eine kleine Besonderheit.

Besonders stolz war man auf die Teilnahme an Wertungsspielen:

- Landesmusiktage 1994 Wittlich, Höchststufe, Ergebnis „Sehr gut bis gut“
- Landesmusiktage 1997 Pirmasens, Höchststufe Ergebnis: „Sehr gut“

Der Städtische Musikverein hat 1993 auch Rundfunkaufnahmen beim damaligen Südwestfunk, heute SWR, gemacht. Bis heute sind diese Aufnahmen gelegentlich im Radio zu hören.



Der Städtische Musikverein im Jahr 1993

Der 27. November 1999 stellte eine große Veränderung in der Geschichte des Städtischen Musikvereins Bitburg dar. Nach über 31-jähriger Dirigententätigkeit verabschiedete sich Dirigent Alois Meyer sowohl von seinem Publikum als auch von seinen Musikerinnen und Musikern.

In der vollbesetzten Halle 300 auf dem Flugplatz Bitburg wurden noch einmal musikalische Höhepunkte aus den vergangenen dreißig Jahren vorgetragen. In Dankbarkeit und Anerkennung der großen Leistungen und Verdienste von Alois Meyer für den Städtischen Musikverein Bitburg wurde er vom 1. Vorsitzenden Hans Esch aufgrund eines einstimmigen Vorstandsbeschlusses zum Ehrendirigenten ernannt.

Die Ernennung zum Ehrendirigenten war die erste in der Geschichte unseres Vereines und ist zugleich die höchste Auszeichnung, die der Städtische Musikverein Bitburg verleihen kann.

Bürgermeister Joachim Streit verlieh Alois Meyer eine Goldmünze der Stadt Bitburg, die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Bitburg. Sichtlich bewegt nahm Alois Meyer in seinen Dankesworten Abschied von seinem Verein.

Nachfolger von Alois Meyer als musikalischer Leiter des Städtischen Musikvereins wurde Joachim Kandels, der bereits seit 1986 die Jugendarbeit im Verein betreute und sowohl das Vororchester als auch das Jugendorchester leitete. Gaby Wolsiffer wurde stellvertretende Dirigentin.

Das neue Jahrtausend - 2000 – 2024

Ein neues Jahrtausend beginnt. Die jüngere Geschichte des Städtischen Musikvereins Bitburg ist personell deutlich wechsellvoller als die der vorangegangenen Jahre. Die Informationen für diesen Abschnitt wurden maßgeblich von Franz Kloweit und Harald Esch zusammengestellt.

Nachdem Joachim Kandels 1999 die Nachfolge von Alois Meyer als musikalischer Leiter übernommen hatte, konnte die Probenarbeit nahtlos fortgeführt werden. Das erste Frühlingskonzert unter der Leitung von Joachim Kandels in der Halle 300 war ein voller Erfolg. „Kandels feiert erfolgreich Premiere“ – so die Überschrift der Berichterstattung im Trierischen Volksfreund. Die Musikerinnen und Musiker des Vereins präsentierten ein neues Programm aus moderner und klassischer Musik.

Erstmals konnten auch Notenpaten für neue Musikstücke gewonnen werden. Eine Notenpatenschaft kann jede Person übernehmen. Hierbei werden die Anschaffungskosten für das Musikstück vom Notenpaten übernommen. Im Gegenzug wird der Notenpate bei der Aufführung des Stückes namentlich genannt.

Gemeinsam mit dem Gastwirt Louis Müller wurde im Juni 2001 das „Pittischfest“ wieder ins Leben gerufen und ist seitdem ein fester Bestandteil im Bitburger Jahreskalender.

Im Jahr 2005 spielte der Verein in Kaiserslautern nach 1993 erneut Rundfunkaufnahmen für die Sendung „Heimatmusikanten“ des SWR4 ein. Die Aufnahmen sind auch heute noch gelegentlich im Radio zu hören. Aufgenommen wurden die Stücke:

- Grande Finale
- Olympioniken
- Böhmischer Traum
- Die Regimentskinder

Am 16. März 2006 verstarb der langjährige musikalische Leiter und Ehrendirigent des Städtischen Musikvereins Bitburg, Alois Meyer, plötzlich und unerwartet. Der Musikverein lag ihm auch über sein Ausscheiden als Dirigent sehr am Herzen. So hat er seit Mai 2005 das Vororchester aufgebaut. Noch wenige Tage vor seinem Tod hat er die Probe des Musikernachwuchses geleitet.

Der Städtische Musikverein verneigt sich in tiefer Dankbarkeit vor dem Mann, dem der Verein vieles zu verdanken hat. Der Verein gestaltete das Sterbeamt musikalisch mit und gab dem verstorbenen Ehrendirigenten das letzte Geleit.

Zum Frühjahrskonzert 2007 in der Halle 300 präsentierten sich die Musikerinnen und Musiker in der neuen Vereinsuniform, die von der Firma Bauschen in Jünkerath gefertigt wurde.

2008: Auf Beschluss des Vorstandes sollten nicht mehr nur einzelne Teilnehmer an Seminaren gefördert werden, sondern es wird mehr Wert auf eine fundierte Grundausbildung der Musikerinnen und Musiker gelegt. In diesem Zusammenhang fand erstmals in der Geschichte des Städtischen Musikvereins ein D1-Lehrgang statt, bei dem junge Musikerinnen und Musiker aus dem Jugendorchester in einem selbst durchgeführten Seminar auf die D1-Prüfung vorbereitet wurden. Über 20 Jugendliche nahmen an der Ausbildung teil.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Pfarrkirche St. Peter in Bitburg gestaltete der Städt. Musikverein Bitburg am 14. September 2008 das Hochamt musikalisch mit.



Ebenfalls in 2008 erarbeitete der Vorstand eine neue Vereinsatzung, die sich an die aktuelle Rechtslage für Vereine anpasst. In einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen die anwesenden Mitglieder am 21. November 2008 die neue Satzung des Städtischen Musikvereins Bitburg.

Das Jahr 2009 war ein ereignisreiches Jahr in der Vereinsgeschichte. Der Verein feierte sein 85-jähriges Jubiläum.

Die neue Bitburger Stadthalle wurde feierlich eingeweiht. Der Städtische Musikverein gestaltete das musikalische Programm gemeinsam mit einem 120 Sänger starken Projektchor. Auf dem Programm standen unter Anderem „Also, sprach Zarathustra“, „Freunde schöner Götterfunken“, die Hymne und Triumphmarsch aus Aida, der „Gefangenenchor“ aus Nabucco, sowie die Nationalhymne.

Dirigent Joachim Kandels wurde am 11. Oktober 2009 zum Bürgermeister der Stadt Bitburg gewählt und trat sein Amt am 16. Dezember 2009 an. Damit endete seine langjährige Tätigkeit im Städtischen Musikverein Bitburg.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres veranstaltete der Verein am Wochenende 21./22. November 2009 in der Bitburger Stadthalle ein musikalisches Programm mit den befreundeten Musikvereinen aus Prüm und Neuerburg. Etwa 700 Besucher fanden den Weg in die neue Bitburger Stadthalle. Dieses Konzert bedeutete für Dirigent Joachim Kandels auch den Abschied von seinem Orchester, das er seit fast genau 10 Jahren leitete.

In Anerkennung und Würdigung seines langjährigen, vorbildlichen Einsatzes für den Städtischen Musikverein überreichte Hans Esch die Ernennungsurkunde zum Ehrendirigenten an Joachim Kandels. Damit wurde sein uneigennütziges, über 23-jähriges Wirken als Dirigent und musikalischer Leiter gewürdigt. Gleichzeitig schenkte der Verein ihm das Baritonhorn, auf dem Joachim Kandels seine musikalische Ausbildung begonnen hat.

Bürgermeister Dr. Joachim Streit bedankte sich im Namen der Stadt Bitburg recht herzlich beim scheidenden Dirigenten, dem der Abschied von seinem Orchester sichtlich schwerfiel.

Die Dirigentennachfolge von Joachim Kandels übernahm 2009 Johannes Faber aus Speicher.

Ebenfalls im Jahr 2009 beschloss der Vorstand, seine Arbeit zukünftig in Teams aufzuteilen. Hierzu wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet. Es wurden die Teams Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Wirtschaft, sowie Jugend und Ausbildung gebildet.

In der Generalversammlung des Jahres 2011 gab der erste Vorsitzende, Hans Esch, bekannt, nach 23 Jahren nicht mehr für eine Wiederwahl zu kandidieren. Er bedauerte diese lange und wohlüberlegte Entscheidung, die ihm nicht leichtgefallen sei. Er merkte an, dass die Zeit als erster Vorsitzender rückblickend sehr schön gewesen sei und er dieses Amt gerne ausgeübt habe.

Als Nachfolger wurde Norbert Zeien zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt und ist bis heute im Amt.

Im Rahmen des Konzerts wurde Hans Esch für seine 23-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als erster Vorsitzender mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz geehrt; zudem wurde er nach einstimmigem Vorstandsbeschluss zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Jahr 2014 legte der Dirigent Johannes Faber nach fünf Jahren sein Amt nieder. In den vergangenen Jahren hat er durch geschickte Probenarbeit und neue Stücke das gewohnt hohe Niveau des Musikvereins gehalten.

Nachfolger von Johannes Faber wurde Johnny Hamers. Sein Dirigat beim Musikverein war mit eineinhalb Jahren nur von kurzer Dauer. Schlussendlich wurde die Zusammenarbeit beendet, da die Auffassungen von Dirigent und Verein zu unterschiedlich waren.

So kam es im Jahr 2015 zu einer circa 6-monatigen dirigentenlosen Zeit. Während dieser Zeit haben Jürgen Böhm und Christian Baumann die Proben und Auftritte geleitet und dadurch den musikalischen Betrieb aufrechterhalten.



Der Städtische Musikverein im Jahr 2017

Im Jahr 2016 übernahm Joachim Schneider das Amt des Dirigenten und ist bis heute der musikalische Leiter des Städtischen Musikvereins Bitburg.

Die Jahre 2020 und 2021 waren für den Verein nicht einfach. Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben zeitweise zum Stillstand gebracht. Es gab lediglich zwei kleine Auftritte und vereinzelte Proben. Erst Im Juli 2021 konnte wieder ein normaler Probetrieb aufgenommen werden. Rückblickend kann gesagt werden, dass der Verein die Krise trotz einzelner Austritte gut überstanden hat.



Der Städtische Musikverein im Jubiläumsjahr 2024 (Foto: Stephan Garçon)

Nachdem diese Krise, unter der fast alle Vereine litten, überwunden war, blicken wir im Jubiläumsjahr mit viel Optimismus in die Zukunft. Unsere Traditionen haben Stabilität und Identität erschaffen und mit neuen Ideen werden wir zukünftigen Herausforderungen begegnen. Auf dass wir auch die nächsten hundert Jahre zur Freude unserer Zuhörer und Gäste musizieren können.

Die Jugend im Städtischen Musikverein

Eine tragende Säule des Vereinslebens ist die Jugendarbeit, insbesondere die Ausbildung des Nachwuchses. Nicht nur die Kreismusikschule leistet hier einen sehr großen Beitrag, sondern auch die Aktiven des Musikvereins, die viel Zeit in den Instrumentenunterricht investieren. Unzählige Jugendliche haben in den zurückliegenden Jahrzehnten das Jugendorchester durchlaufen.

Bereits im Jahre 1965 dachte man an die Gründung einer Jugendkapelle. Zur Anschaffung von Instrumenten für Ausbildungszwecke wurde eigens am 07. August 1965 ein Musikfest durchgeführt. Viele Jahre lang hat Alois Meyer dann diese sehr wichtige Arbeit geleistet. Nachdem er im Jahr 1968 die musikalische Leitung im Städtischen Musikverein Bitburg übernommen hatte, existierte im Jahr 1969 bereits eine Jugendgruppe, die den Vorläufer des heutigen Jugendorchesters bildete.

Seit 1967 musizieren auch Mädchen und Frauen im Städtischen Musikverein Bitburg mit. In den Jahren zuvor waren die Musiker ausschließlich männlich. Der Städtische Musikverein unterstützte in dieser Zeit auch immer mehr die Ausbildung des Musikernachwuchses. Im Jahr 1972 wurde erstmals ein Jugendwart für die Belange der Jugendlichen bestellt. Bis heute werden Instrumente zur Verfügung gestellt oder auch Kosten für die Teilnahme an Lehrgängen übernommen.

Die Wichtigkeit des Musikernachwuchses und die größer werdende Zahl derer, die in das Stammorchester aufgenommen wurden, spiegelte sich auch in der Vorstandsarbeit wieder. Es wurde eigens das Amt eines Jugendvertreters mit beratender Stimme eingerichtet. Da die Anzahl der Jugendlichen immer größer wurde, beschloss die Generalversammlung im Jahre 1988, dem Jugendvertreter im Vorstand volles Stimmrecht einzuräumen. Seit 1997 gibt es auch noch einen stellvertretenden Jugendvertreter mit beratender Stimme im Vorstand.

Im Jubiläumsjahr 1999 konnte sich der Städtische Musikverein glücklich schätzen, über ein sehr leistungsfähiges Jugendorchester zu verfügen. Dies war jedoch nicht immer so. Ende der 80-er Jahre hatte man es versäumt, eine intensive Ausbildung von Nachwuchsmusikern zu betreiben. Das Ergebnis war ein Bangen um die Zukunft des Vereins, da viele Aktive aufgrund beruflicher Veränderungen und Außenstudium ihre Heimatstadt und somit auch den Städtischen Musikverein verlassen mussten.

Im Mai 1986 legte Joachim Kandels seine C-3-Prüfung (Der Dirigent im Blasorchester) erfolgreich ab und übernahm ab diesem Zeitpunkt die Jugendarbeit im Städtischen Musikverein. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde eine intensive Werbung neuer Musikerinnen und Musiker betrieben. Es begann nun eine sehr schwierige Aufbauarbeit, da die jungen Leute, die geworben werden konnten, zunächst einmal Unterricht nehmen mussten. Im Sommer 1991 konnte eine kleine Musikgruppe mit 9 Musikern ihre Arbeit aufnehmen.

Immer mehr junge Leute kamen von Jahr zu Jahr hinzu. Die Arbeit hatte sich schließlich gelohnt. Bald wurde die Zahl von 20 Musikern erreicht und die Jugendlichen präsentierten sich am 07. November 1993 erstmals wieder in einem eigenen Jugendkonzert. Seit dieser Zeit hat das Jugendkonzert wieder einen festen Platz im Terminkalender des Städtischen Musikvereins.

Die Zahl der Musikinteressierten stieg von nun ab stetig an und fand im Jahr 1997 seinen Höhepunkt mit 50 Musikerinnen und Musikern im Jugendorchester. Während der Jahre konnte nicht nur die Zahl der Musiker erhöht werden; Ziel des jungen Dirigenten war es, das Niveau zu steigern und dem Stammorchester einen gut ausgebildeten Nachwuchs zuzuführen.

Einen großen Erfolg erzielte das Jugendorchester unter der Leitung von Joachim Kandels am 13. November 1999 in Jünkerath. Bei einem Wertungsspielen des Landesmusikverbandes – Regierungsbezirk Trier – erreichte das Jugendorchester in der Mittelstufe mit den Stücken „Mid West 50“ und „The Cream of Clapton“ das Prädikat „Ausgezeichnet“.



Das Jugendorchester 1999 beim Wertungsspielen in Jünkerath

Weil das Niveau des Jugendorchesters sehr angestiegen war, fiel es den Musikerneulungen immer schwerer, den Einstieg ins Jugendorchester zu schaffen. Daher wurde im Mai 1998 ebenfalls unter der Leitung von Joachim Kandels ein Vororchester gegründet, das die kleinen und ganz jungen Musiker auf das Mitspielen im Jugendorchester vorbereiten soll. Die Auswahl der Musikliteratur war dem Können der Jungen und Mädchen angepasst.

Das Vororchester unter Leitung von Jessica Schilling und das Jugendorchester unter Leitung von Joachim Kandels nahmen am Kreisjugendmusiktag am 9. Juni 2007 in Prüm teil. Beide Orchester glänzten mit sehr guten Beiträgen und ernteten viel Applaus für ihre Darbietungen.

Viele Jugendliche wurden mittlerweile junge Erwachsene. Sie verließen aus "Altersgründen" das Jugendorchester, teils aus beruflichen Gründen, teils studienbedingt, oder um fortan im Stammorchester zu musizieren. Die Folge war eine starke personelle Dezimierung und Verjüngung des Orchesters. Da die Älteren nun weg waren, musste auch das musikalische Niveau wieder an den Leistungsstand der Jüngeren angepasst werden. Man startete mit einem kleinen Jugendorchester quasi neu.

Nachdem Joachim Kandels sein Amt als Bürgermeister angetreten hatte, übernahm Patricia Hoffmann im Jahr 2010 die Nachfolge von Joachim Kandels. Sie baute das damals kleine und personell sehr junge Jugendorchester in den folgenden Jahren wieder zu einem starken und hervorragenden Klangkörper aus.

Durch den Nachwuchs aus dem Vororchester wuchs das Jugendorchester wieder auf eine ansehnliche Größe heran. Patricia Hoffmann verstand es auch, durch gute Probenarbeit und geschickte Stückauswahl die musikalische Leistung des Orchesters auf ein beachtliches Niveau zu steigern.



Das Jugendorchester im Jahr 2012 im Haus Beda

Wie bereits im Jahr 2009, so hat sich auch im Jahr 2014~2015 wieder ein altersbedingter Musikerschwind ereignet, sodass die Literatur und das Leistungsniveau an jüngere Musiker angepasst wurden.

Im Jahr 2015 hat Frau Hoffmann die Leitung des Jugendorchesters an Sarah Lichter abgegeben. In dieser Zeit sah es um den Musikernachwuchs schlecht aus, es kamen nur wenige Jugendliche aus Einzelausbildung und Vororchester nach. Als Folge konnte das Jugendorchester nicht mehr zu der ehemaligen Größe anwachsen.

Dennoch fanden regelmäßige Konzerte und auch Auftritte in der Stadt und im Kreisgebiet statt. Schlussendlich hat die Corona-Krise dem gerade „eingespielten“ Jugendorchester so sehr zugesetzt, dass man die älteren Jugendlichen ins Stammorchester übernahm und das Jugendorchester bis auf Weiteres einstellen musste.



Das Jugendorchester im Jahr 2017

Im Jahr 2020 wagten einige junge Erwachsene aus dem Musikverein einen Neuanfang in der Jugendarbeit. Unter dem Namen „Bit-Tones“ startete ein neues Jugendorchester unter der Leitung von Jessica Schilling. Die Jugendlichen, die sich dort zusammenfanden sind eine bis heute motivierte Gruppe, die auch an Konzerten teilnimmt und auch schon im Rahmen des Jahreskonzertes des Städtischen Musikvereins aufgetreten ist.



Die BIT-Tones im Jahr 2023

Neben der Probenarbeit bietet der Städtische Musikverein den Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sowohl zur Aus- und Weiterbildung, als auch zur persönlichen Entwicklung. Zur Vorbereitung auf das alljährliche Konzert fahren die Jugendlichen regelmäßig zu Probewochenenden, an denen die neuen Musikstücke in Satz- und Gesamtproben einstudiert werden. Diese Aktivitäten fördern natürlich auch die Kameradschaft, die für einen Verein sehr wichtig ist. Die vielen Auftritte im Laufe eines Jahres sind auch eine willkommene Abwechslung von der Probenarbeit.

Seit mehreren Jahren gibt es auch Bläserklassen in verschiedenen Bitburger Schulen. Hier wird eine wertvolle Ausbildungsarbeit geleistet. Als Verein kann man sich nur wünschen, dass diese Jugendlichen den Weg über die Bläserklassen in die Musikvereine finden.

Man kann zusammenfassend sagen, dass die Jugendarbeit im Städtischen Musikverein auch schon stolze 55 Jahre Tradition hat. Wir wünschen uns daher sehr, dass sich wieder mehr Jugendliche für von den Musikvereinen begeistern lassen; schließlich sind sie es, auf die ein Verein seine Zukunft bauen kann.

Die Dirigenten und Dirigentinnen des Vor- und Jugendorchesters

Vororchester

1998 – 2000	Joachim Kandels
2000 – 2005	Detlef Krakau
2005 – 2006	Alois Meyer
2006 – 2016	Jessica Schilling

Jugendorchester

1969 – 1986	Alois Meyer
1986 – 2009	Joachim Kandels
2010 – 2015	Patricia Hoffmann
2015 – 2019	Sarah Lichter

BIT-Tones (Gründung 2021)

2021 – heute	Jessica Schilling
--------------	-------------------

Das Vereinsleben

Neben Proben und Auftritten verbringen die Musikerinnen und Musiker auch viele gesellige Stunden miteinander. Gemeint sind hier die vielen schönen Ausflüge, die die Mitglieder des Städtischen Musikvereins im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte erleben konnten.

Ein Termin steht jährlich und traditionell auf dem Programm: Die gemeinsame Maiwanderung am 01.05. ist aus dem Terminkalender des Vereins nicht wegzudenken. Hier wandern kleine und große Musiker, Ehrenmitglieder, sowie Eltern und Geschwister der Jungmusiker gemeinsam in der Umgebung von Bitburg, um anschließend gemütlich und ausgiebig den Wonnemonat zu begrüßen.

Die regelmäßig stattfindenden Ausflugs- und Konzertreisen leisten einen wichtigen Beitrag zur Kameradschaftsförderung. Die Ausflüge haben verschiedene Ziele und auch verschiedene Zwecke. Oftmals wurden reine Ausflugsfahrten durchgeführt, häufiger sind und waren allerdings kombinierte Ausflugs- und Konzertfahrten mit entsprechendem Rahmenprogramm. Im Folgenden sind die interessantesten Vereinsausflüge der letzten Jahrzehnte einmal aufgelistet:

1951	Frankfurt / Main Heidelberg Antwerpen	
1959	Paris	
1965	Bad Neuenahr	Konzertfahrt
1975	Oberried / Schwarzwald	Konzertfahrt
1979	Heidelberg	Ausflugsfahrt
1981	Oberried / Schwarzwald	Ausflugs- und Konzertfahrt
1983	Stadt Haag / Österreich	Ausflugs- und Konzertfahrt
1985	Neustadt / Holstein	Ausflugs- und Konzertfahrt
1985	Kerkrade / Niederlande	Ausflugs- und Konzertfahrt
1988	Löffingen / Schwarzwald	Ausflugs- und Konzertfahrt
1989	Fischbachtal	geselliges Wochenende-
1990	London	Ausflugsfahrt
1991	Rethel / Frankreich	Ausflugs- und Konzertfahrt
1992	Nijverdal / Niederlande	Ausflugs- und Konzertfahrt
1993	Hamburg / Trelleborg	Ausflugsfahrt
1995	Bad Köstritz	Ausflugs- und Konzertfahrt
1996	Neapel / Italien	Ausflugs- und Konzertfahrt in kleiner Besetzung
1997	Oberried / Schwarzwald	Ausflugs- und Konzertfahrt
1998	Rethel / Frankreich	Ausflugs- und Konzertfahrt
1999	Oberammergau	Ausflugsfahrt
2000	Rethel / Frankreich	Ausflugs- und Konzertfahrt
2001	Nijverdal / Niederlande	Ausflugs- und Konzertfahrt
2003	Ostrach	Ausflugs- und Konzertfahrt
2004	Heidesheim	Ausflugs- und Konzertfahrt
2005	Ewattigen	Ausflugs- und Konzertfahrt
2007	Oberried / Schwarzwald	Ausflugs- und Konzertfahrt
2008	Ewattigen	Ausflugs- und Konzertfahrt
2010	Paris	Ausflugsfahrt
2018	Schengen / Mannebach	Ausflugsfahrt
2019	Rethel	Ausflugs- und Konzertfahrt
2023	Köln – Friesheim	Ausflugs- und Konzertfahrt

Im Rahmen der Ausflüge und Konzertfahrten sind im Laufe der Jahrzehnte viele freundschaftliche Kontakte zu verschiedenen regionalen oder auswärtigen Musikvereinen geknüpft worden.








Stadtkapelle Haag	Österreich
Harmonie Ste. Marie Kerkrade	Niederlande
K.S.W.-Kapelle Nijverdal	Niederlande
Stadtmusik Löffingen	Schwarzwald
Trachtenkapelle Oberried	Schwarzwald
Harmonie Municipale Rethel	Frankreich
Musikverein Ostrach	Baden-Württemberg
Musikverein Ewattingen	Baden-Württemberg
Katholische Kirchenmusik Heidesheim	Rheinland-Pfalz
Musikverein Daun	Rheinland-Pfalz
Musikverein Neuerburg	Rheinland-Pfalz
Musikverein Wolsfeld	Rheinland-Pfalz
Musikverein Prüm	Rheinland-Pfalz
Musikverein Hetzerath	Rheinland-Pfalz
Harmonie Municipale Echternach	Luxemburg
Philharmonie Municipale de Diekirch	Luxemburg
Musikverein Niederprüm	Rheinland-Pfalz
Musikverein Friesheim e.V.	Nordrhein-Westfalen

Nicht nur auswärts, sondern gerade in der Heimat unterhält der Städtische Musikverein freundschaftliche Kontakte zu vielen Bitburger Vereinen und Institutionen. Hier sind besonders die Kulturgemeinschaft Bitburg, das Haus der Jugend, die Pfarreien, die Bitburger Volkstanzgruppe, der Männergesangverein, der Bitburger Brauereichor, die Freunde der Bütt und die Freiwillige Feuerwehr zu erwähnen.








Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen inaktiven Mitgliedern, die den Verein durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen. Bedanken möchte sich der Städtische Musikverein auch bei der Stadt Bitburg für die jährliche finanzielle Unterstützung. Daneben danken wir auch der Bitburger Braugruppe, der Kreissparkasse Bitburg-Prüm, der Volksbank Bitburg sowie den vielen Firmen für ihre finanzielle Unterstützung des Musikvereins.

Neben den aktiven Musikerinnen und Musikern nehmen auch die Ehrenmitglieder häufig und regelmäßig am Vereinsgeschehen teil. Bis 1976 hat als höchstes Organ des Vereins die Generalversammlung über die Ehrenmitgliedschaften entschieden. Seit 1976 obliegen diese Entscheidungen dem Vorstand. Die Neuregelung wurde in die damals neue Vereinssatzung aufgenommen. Seitdem ist der Verein auch als Städtischer Musikverein Bitburg e.V. ins Vereinsregister eingetragen und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Die Vorsitzenden des Städtischen Musikvereins Bitburg

Ohne Foto	Ferdinand Verkoyen	1924 – 1930
Ohne Foto	Matthias Burger	1930 – 1949
	Peter Endres	1949 – 1964
	Carl-Heinz Bauche	1964 – 1971
	Hans-Peter Lafrenz	1971 – 1976
	Wolfgang Döring	1976 – 1984
	Josef Göbel	1984 – 1988
	Hans Esch	1988 – 2011
	Norbert Zeien	2011 – heute

Die Dirigenten des Städtischen Musikvereins Bitburg

Ohne Foto	Herr Schuckelt, Trier	1924 – 1925
Ohne Foto	Herr Barthel, Trier	1925 – 1927
Ohne Foto	Herr Degen, Trier	1927 – 1930
	Herr Franz Kettner, Trier	1930 – 1953
	Herr Jakob Pelzer, Eisenschmitt	1953 – 1968
	Herr Alois Meyer, Bitburg	1969 – 1999
	Herr Achim Kandels, Bitburg	2000 - 2009
	Herr Johannes Faber, Speicher	2010 - 2014
	Herr Johnny Hamers, Blankenheim	2014 - 2015
	Herr Joachim Schneider, Bitburg	2016 - heute

Die Ehrenmitglieder des Städtischen Musikvereins Bitburg

Gemäß Satzung des Vereins können Personen, die sich um die Volksmusik oder den Verein besondere Verdienste erworben haben, zum Ehrenmitglied ernannt werden. An dieser Stelle gedenkt der Städtische Musikverein auch aller verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder und bewahrt ihnen ein ehrendes Andenken.

Ferdinand Verkoyen	Ehrenvorsitzender	verstorben
Matthias Burger	Ehrenvorsitzender	verstorben
Leo Schmitz	Ehrenmitglied	verstorben
Johann Meuern	Ehrenmitglied	verstorben
Nikolaus Bardeck	Ehrenmitglied	verstorben
Josef Niederprüm	Ehrenbeisitzer	verstorben
Josef Schmitt	Ehrenvorsitzender	verstorben
Josef Thielgen	Ehrenmitglied	verstorben
Heinrich Gillen	Ehrenmitglied	verstorben
Nikolaus Hartz	Ehrenmitglied	verstorben
Heinrich Elsen	Ehrenmitglied	verstorben
Hubert Müller	Ehrenmitglied	verstorben
Nikolaus Zunker	Ehrenmitglied	verstorben
Bernhard Schäfer	Ehrenmitglied	verstorben
Heinrich Elsen	Ehrenmitglied	verstorben
Hubert Müller	Ehrenmitglied	verstorben
Nikolaus Zunker	Ehrenmitglied	verstorben
Bernhard Schäfer	Ehrenmitglied	verstorben
Peter Endres	Ehrenvorsitzender	verstorben
Theo Pax	Ehrenmitglied	verstorben
Nikolaus Pax	Ehrenmitglied	verstorben
Peter Götten	Ehrenmitglied	verstorben
Franz Weber	Ehrenmitglied	verstorben
Matthias Zimmer	Ehrenmitglied	verstorben
Jakob Pelzer	Ehrenmitglied	verstorben
Hans Burger	Ehrenmitglied	verstorben
Erwin Becker	Ehrenmitglied	verstorben
Werner Kalle	Ehrenmitglied	verstorben
Wilfried Weber	Ehrenmitglied	verstorben
Josef Just	Ehrenmitglied	verstorben
Fritz Kappes	Ehrenmitglied	verstorben
Alfred Thielen	Ehrenmitglied	verstorben
Hans Binsfeld	Ehrenmitglied	
Bernhard Hentges	Ehrenmitglied	verstorben
Heinrich Hoffmann	Ehrenmitglied	
Herbert Elsen	Ehrenmitglied	verstorben
Alois Meyer	Ehrendirigent	verstorben
Karl Zils	Ehrenmitglied	verstorben
Walter Wagner	Ehrenmitglied	verstorben
Wolfgang Görden	Ehrenmitglied	
Joachim Kandels	Ehrendirigent	
Karl Heinz Thielgen	Ehrenmitglied	
Hans Josef Hoffmann	Ehrenmitglied	
Hans Esch	Ehrenvorsitzender	
Peter Trost	Ehrenmitglied	
Erich Kill	Ehrenmitglied	